

Inhalt

Hitler und der Nationalsozialismus in der jüngeren Geschichtsschreibung (1996 – 2016)

Hitlers Weltanschauung und die nationalsozialistische Ideologie	14
Die Diskussion über Götz Aly – »Hitlers Volksstaat«	19
»Volksgemeinschaft« – Mythos, Verheißung, Realität?	23
Wie modern war der Nationalsozialismus?	28
Nationalsozialistische Revolution?	38
Neuere Hitler-Biografien: Kershaw, Ullrich, Longerich, Pyta	42
Nationalsozialismus und Antikommunismus	50
Literaturverzeichnis	61

* * *

I. Einleitung	65
-------------------------	----

II. Hitler und die Revolution

1. Die »sogenannte Revolution« vom November 1918	87
2. Hitlers Staatsauffassung und die »Pflicht zur Rebellion«	100
3. Hitlers Revolutionsbegriff.	105
4. Hitlers Sicht historischer Revolutionen	110
a. Französische Revolution von 1789	110
b. Die Proklamation der Dritten Republik September 1870	115
c. Die 1848er Revolution in Deutschland	117
d. Die Juden als Anführer von Revolutionen und »negatives Vorbild« Hitlers.	118
5. Der revolutionäre Anspruch Hitlers	119
a. 1919 bis zum Hitler-Putsch 1923	119
b. Zum Problem der Vereinbarkeit von revolutionärem Anspruch und Legalitätstaktik	120

6 INHALT

Exkurs: Spielte Hitler im August 1932 mit dem Gedanken an eine gewaltsame Revolution?	124
c. Hitlers Darstellung der NS-Revolution: eine der größten Umwälzungen der Geschichte – aber in maßvoller und disziplinierter Form	127
Exkurs: »... und so sind wir Revolutionäre geworden«	134
d. Die weltgeschichtliche Bedeutung des Nationalsozialismus: Einleitung einer Zeitenwende	139
e. Fortsetzung oder Beendigung der NS-Revolution? Hitlers widersprüchliche Äußerungen und die »Röhm-Revolt«	143

III. Hitlers soziale Zielsetzungen und seine Einschätzung der Hauptklassen der modernen Gesellschaft

1. Hitler über Bedeutung und Entstehung der sozialen Frage	155
2. Bedeutung und Begründung des Konzepts der »Chancengleichheit« in Hitlers sozialer Programmatik	161
3. Hitlers Stellung zu den Hauptklassen und -schichten der modernen bürgerlichen Gesellschaft.	185
a. Bürgertum.	186
– <i>Unsoziale Haltung, Ingorierung der Arbeiterfrage bzw. Ablehnung berechtigter Arbeiterforderungen</i>	186
– <i>Profitgier, »Materialismus«</i>	191
– <i>Kritik des bürgerlichen Nationalismus</i>	193
– <i>Bürgerliche Parteien: keine Weltanschauung, Kampf nur um Parlamentssitze</i>	195
– <i>»Schwächlichkeit, mangelnde Entschlusskraft, Energielosigkeit, Feigheit«</i>	199
– <i>Unfähig zur politischen Führung</i>	206
– <i>Die historische Mission des Bürgertums ist beendet</i>	209
b. Arbeiterschaft.	215
– <i>Der Begriff »Arbeiterpartei«</i>	215
– <i>Hitlers Begründung der Konzentration auf die Arbeiterschaft: die Arbeiter als »Kraft- und Energiequelle«</i>	219

– <i>Erhöhung des Sozialprestiges der Arbeiter,</i> <i>Aufwertung der Handarbeit</i>	230
– <i>Sozialgesetzgebung</i>	237
c. Mittelstand	239
d. Bauern	243
4. Die Bedeutung des Begriffs »Volksgemeinschaft« in Hitlers Weltanschauung	246

IV. Revolutionierung des Verhältnisses von Politik und Ökonomie und Umgestaltung der Wirtschaftsordnung als zentrale Zielsetzungen Hitlers

1. Die Unterschätzung der Bedeutung wirtschaftlicher Fragen in Hitlers Denken	271
2. Hitlers Haltung zur Nationalökonomie	274
3. Die »sekundäre Rolle der Wirtschaft« und das Primat der Politik	280
4. Warnungen vor Interessenverflechtung zwischen Wirtschaft und Politik	292
5. Markt und Plan	297
6. Privateigentum und Verstaatlichung	318
7. Hitlers »Kapitalismus-Kritik« in seinen frühen Reden	343

V. Hitler – ein Gegner der modernen Industriegesellschaft? Modernistische und antimodernistische Elemente in Hitlers Weltanschauung

1. Agrarutopie als Endziel? Zur Kritik eines Missverständnisses in der Interpretation von Funktion und Gestaltungs- vorstellungen des »Lebensraums im Osten« in Hitlers Konzept ...	352
a. Begründung des Lebensraum-Konzepts im Rahmen von Hitlers ökonomischen Vorstellungen: Kritik der Wirtschaftsexpansion und Autarkie-Konzept	353

– Missverhältnis zwischen Bevölkerungsentwicklung und Lebensraum	353
– Die deutsche Wirtschaftsexpansion als Ursache des Ersten Weltkrieges	354
– Die Theorie von der »Schrumpfung der Märkte« als Argument gegen die Strategie der Wirtschaftsexpansion	357
– Das Ergebnis der Wirtschaftsexpansion: Entstehung einer Disproportionalität von Landwirtschaft und Industrie, Verstädterung und Landflucht	362
– Lebensraum und Autarkie-Konzept	369
b. Schaffung eines agrarischen Ergänzungsgebietes durch Bauernansiedlung	380
c. Der Lebensraum als Rohstoffquelle	384
d. Der Lebensraum als Absatzmarkt	389
e. Entindustrialisierung Russlands	391
Exkurs: Hitlers Kritik des Kapitalexports	393
2. Hitlers Haltung zur modernen Industriegesellschaft	396
a. Positive Äußerungen Hitlers zur modernen Industriegesellschaft	396
– Ständige Erhöhung des Lebensstandards als Prämisse	396
– Die hochindustrialisierte Wirtschaft der USA als Vorbild	401
– Hitler über Industrialisierung und technischen Fortschritt.	405
b. Hitler über Umweltzerstörung als Folge der Industrialisierung	412
3. Hitlers naturwissenschaftliches Weltbild und seine Kritik an Rosenbergs und Himmlers »Mystizismus«	419

VI. Hitlers innenpolitische Vorstellungen und Ziele

1. Hitlers Demokratie-Kritik	427
a. Kritik des »Majoritätsprinzips«	427
b. Hitlers Kritik des pluralistischen Systems: Gemeinwohl gegen Interessenpolitik	432
c. Die Demokratie als Herrschaftsform des Kapitals	439
d. Die Demokratie als Zeichen der Dekadenz und Schwäche	442
e. Hitler über politische Freiheit	444

2. Die »historische Minorität« als revolutionäres Subjekt	447
a. Prinzipien der Eliterekrutierung in der Bewegungsphase und die Theorie von der »historischen Minorität«	448
b. Probleme der Eliterekrutierung in der Systemphase	457
Exkurs: Hitlers Prinzip: Rückschluss von der Fähigkeit auf die Rasse, nicht umgekehrt.	469
3. Der Führerstaat.	473
a. Hitler über die Verfassungs- und Nachfolgefrage.	474
b. »Führerprinzip«	483
c. Die Diktatur als »höchste Form der Demokratie«	487
d. Hitler über Föderalismus und Unitarismus.	492

VII. Hitlers Selbsteinschätzung im politischen Spektrum

1. »Links« oder »rechts«?	501
2. Nationalsozialismus als Synthese von Nationalismus und Sozialismus	508
3. Hitlers Beurteilung verwandter und gegnerischer politischer Bewegungen und Systeme	512
a. Sozialdemokratie	513
b. Kommunismus.	517
c. Hitlers Verhältnis zum Marxismus	521
d. Hitlers Stellung zu Stalin	526
e. Hitlers Kritik des italienischen Faschismus und des reaktionären Franco-Regimes in Spanien	534

VIII. Schlussbetrachtung	541
--------------------------------	-----

**Zur Begründung des »Lebensraum«-Motivs in
Hitlers Weltanschauung..... 557**

Nationalsozialismus und Antikommunismus
Aus Anlass der Thesen von Ernst Nolte 577

**Werturteilsfreiheit als Herausforderung für die
Forschung über Hitler und den Nationalsozialismus**
Nachwort von Jürgen W. Falter 599

* * *

Anhang..... 613

Anmerkungen 615

Quellen- und Literaturverzeichnis 691

Verzeichnis der Abkürzungen 711

Personenregister 713